



Konjunkturtest

2. Quartal 1994
April bis Juni

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Vaduz, den 21. September 1994

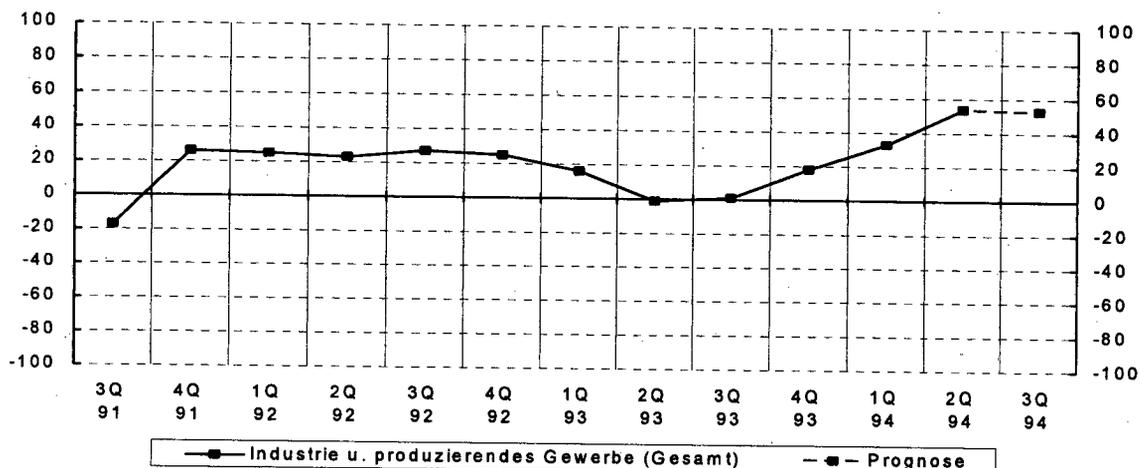
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 1. April 1994 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	63	33	52.4%
Anzahl Beschäftigte	7489	6545	87.4%

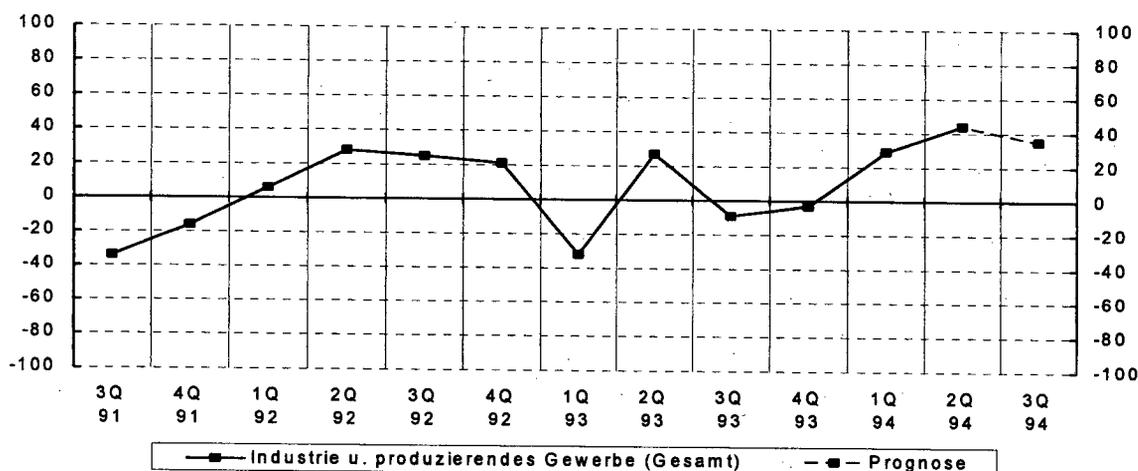
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Unternehmen in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe zeigt im zweiten Quartal 1994 nochmals eine Verbesserung. Im folgenden Quartal rechnen die meldenden Betriebe mit einem Fortbestand des erreichten Niveau.

Gewichtet nach der Beschäftigtenzahl berichten 40% der Unternehmen für das zweite Quartal einen befriedigenden, 57% einen guten und 3% einen schlechteren wirtschaftlichen Verlauf. Für das dritte Quartal ist die Prognose gleich wie für das Berichtsquartal.

Anlagenauslastung



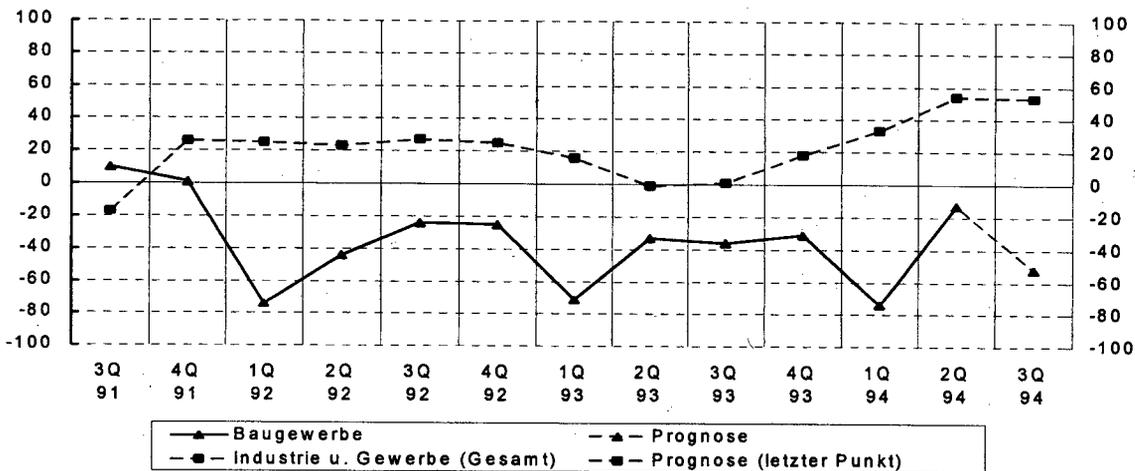
Rückblickend melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen höheren Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen (47% gleichbleibend, 49% steigend, 4% rückläufig).

Im dritten Quartal rechnen die Betriebe gesamthaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer höheren Auslastung. Eine Steigerung des Auslastungsgrads erwarten 40% der meldenden Unternehmen und keine Veränderung erwarten 56%.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	10	47.6%
Anzahl Beschäftigte	800	541	67.6%

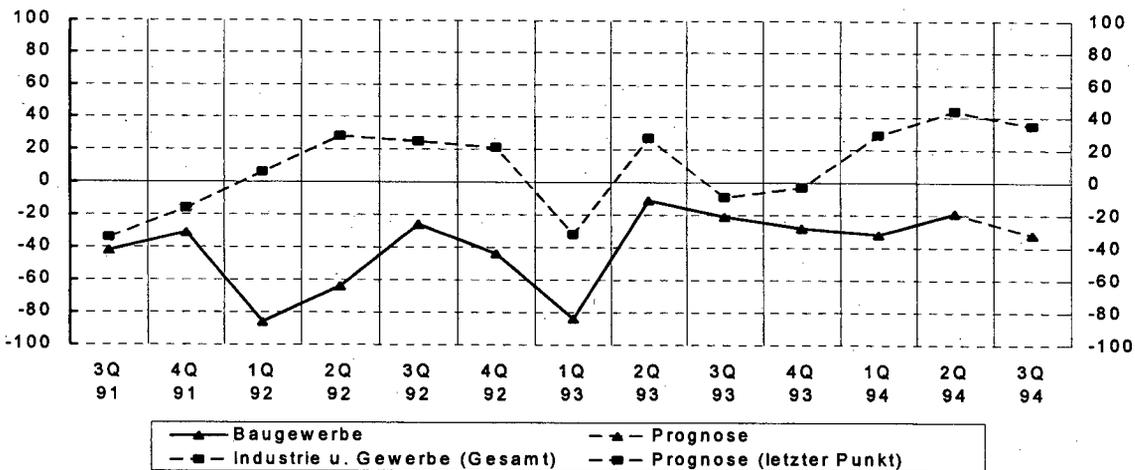
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich wie prognostiziert im Berichtsquartal markant entspannt. 15% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer guten allgemeinen Lage. Für ca. 58% der meldenden Betriebe ist die allgemeine Lage befriedigend.

Die Unternehmen erwarten für die kommenden Monate eine Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage (4% gut, 40% befriedigend, 56% schlecht).

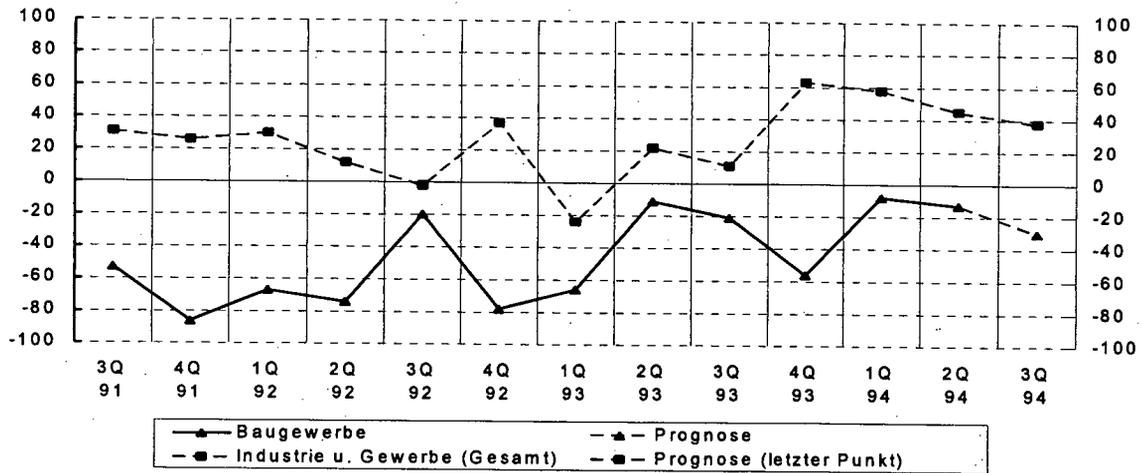
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung ist nach Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im zweiten Quartal immer noch nicht befriedigend. 12% der Betriebe melden eine steigende und 57% eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen. Eine rückläufige Auslastung erwarten 31% der Unternehmen.

Im dritten Quartal 94 erwartet die Bauwirtschaft keine Trendänderung. 9% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer steigenden, 50% mit einer gleichbleibenden und 41% mit einer sinkenden Auslastung der Anlagen und Maschinen.

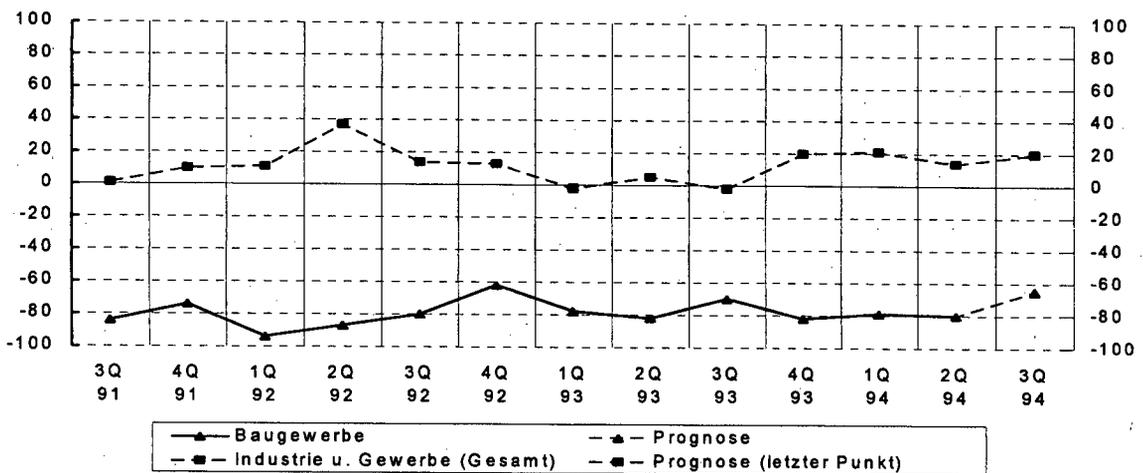
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich nach Auskunft der meldenden Betriebe der Auftragseingang im Berichtsquartal etwas reduziert. 69% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden, 9% von einem steigenden und 22% von einem rückläufigen Auftragseingang.

Vorausschauend rechnen die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer Verschlechterung der bestehenden Situation. Die Prognosen sind: 70% gleichbleibend und 30% rückläufig.

Erträge



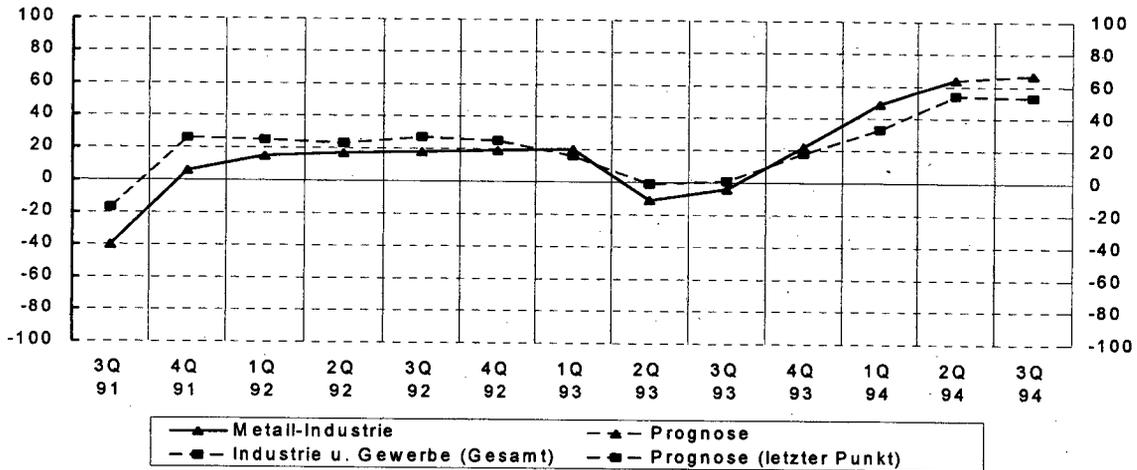
Der Ertragsverlauf ist nach Aussage der Baubranche weiterhin unbefriedigend. Im zweiten Quartal sind für 80% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig. Gleichbleibende Erträge melden 20% der Unternehmen.

Für die nahe Zukunft wird eine leichte Verbesserung der bisherigen Situation erwartet. Zwei Drittel der Unternehmen prognostizieren (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rückläufige und ein Drittel gleichbleibende Erträge.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	4317	4070	94.3%

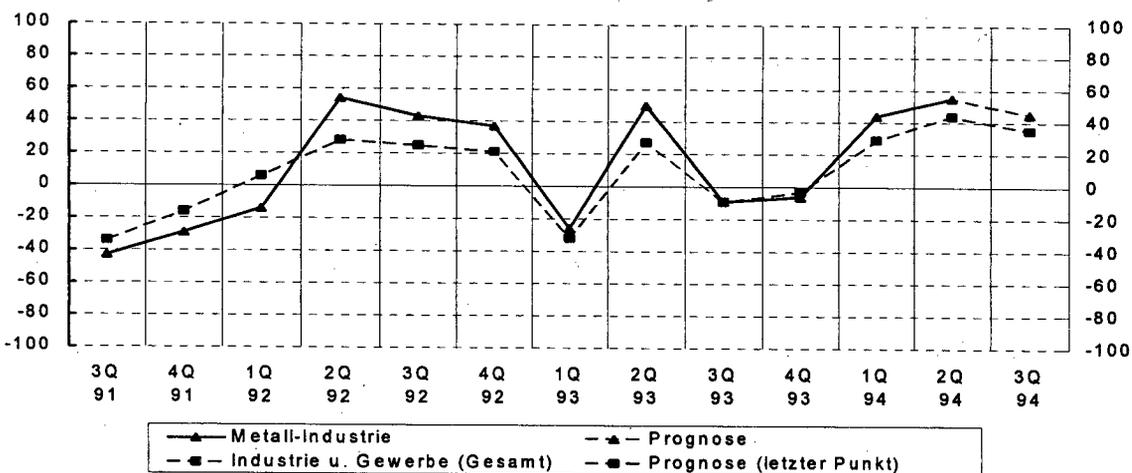
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lagebeurteilung im zweiten Quartal nochmals deutlich besser als im ersten Quartal.

Vorausschauend wie rückblickend beurteilen ca. zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als gut und ein Drittel als befriedigend.

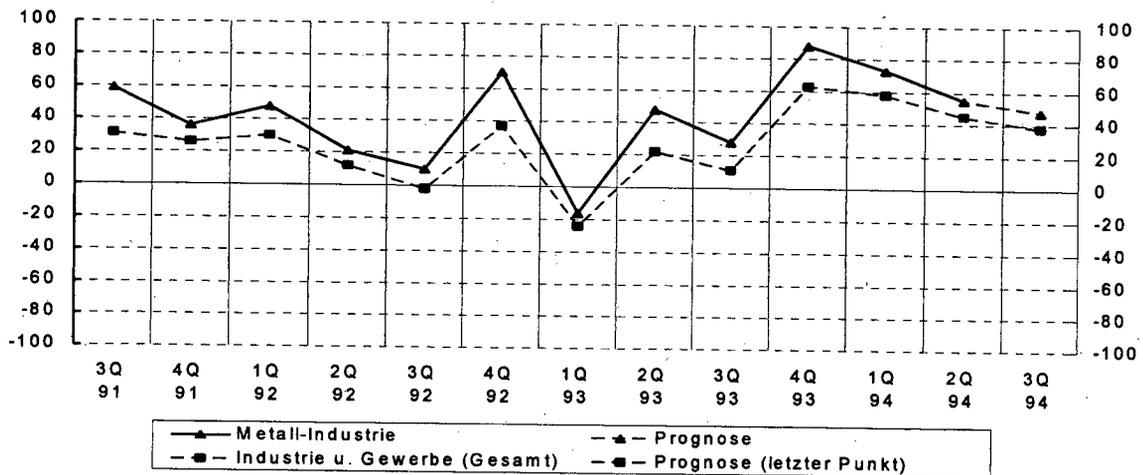
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung konnte im Berichtsquartal der Prognose folgend nochmals gesteigert werden. 58% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine steigende, 39% eine gleichbleibende und 3% eine rückläufige Auslastung.

Die nahe Zukunft lässt nach Aussage der meldenden Unternehmen eine höhere Anlagenauslastung erwarten. Vorausschauend sehen ca. je die Hälfte der Betriebe eine steigende oder gleichbleibende Anlagenauslastung.

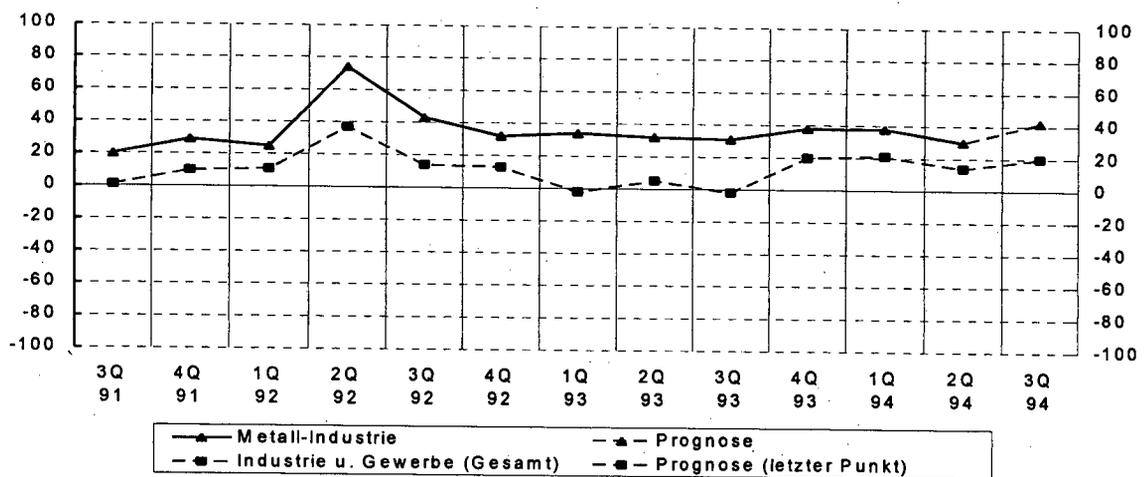
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im zweiten Quartal erfreulich. 58% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 39% einen gleichbleibenden und 3% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für die nächsten Monate rechnen je die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem steigenden oder gleichbleibenden Auftragsvolumen.

Erträge

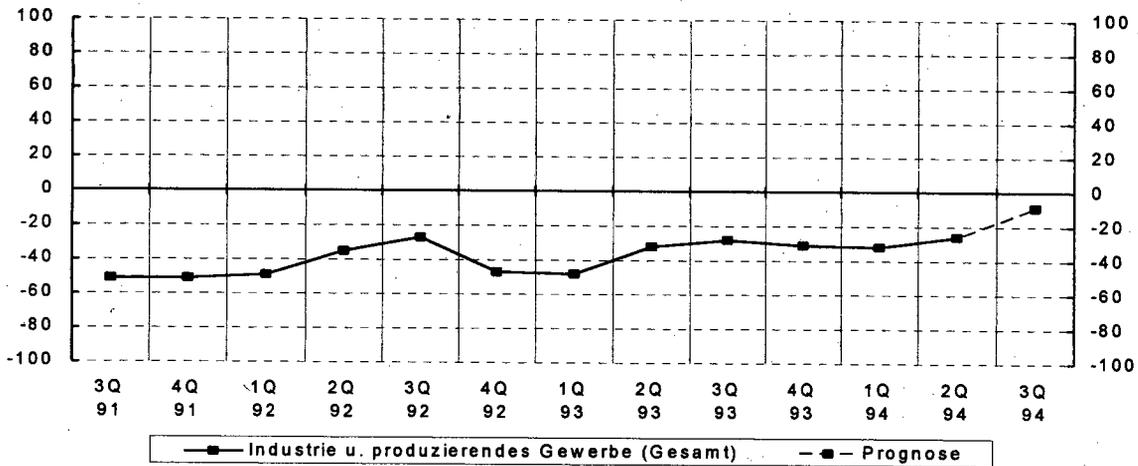


Die Ertragslage in Metall-Industrie und Gewerbe ist in der Berichtsperiode gesamthaft steigend. Zurückblickend verweisen 34% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auf steigende und 62% auf gleichbleibende Erträge.

Vorausschauend wird mit steigenden Erträgen gerechnet. 43% rechnen mit steigenden, 55% mit gleichbleibenden und lediglich 2% mit sinkenden Erträgen.

Beschäftigungsentwicklung

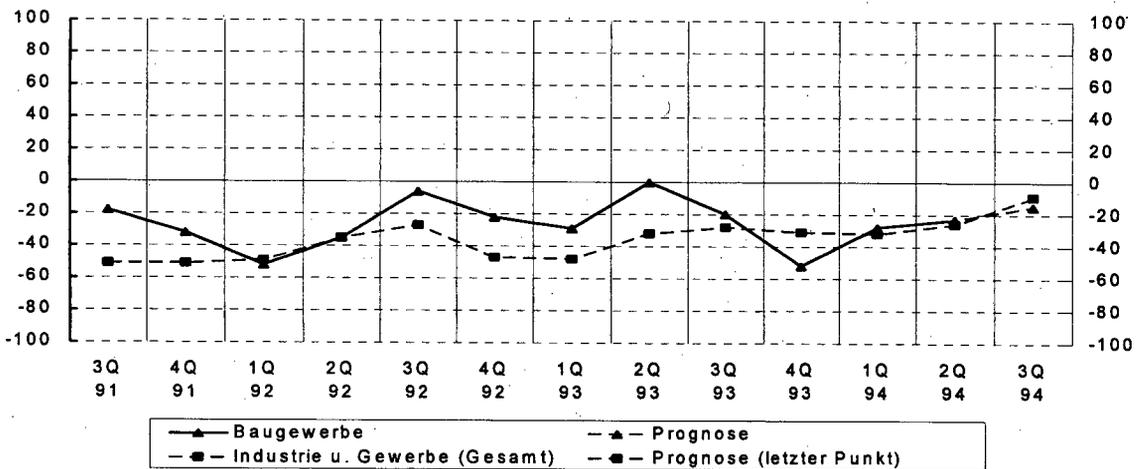
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal gesamthhaft leicht rückläufig. 45% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen rückläufigen Personalbestand. 35% berichten von einer gleichbleibenden und 20% von einer steigenden Beschäftigtenzahl.

Für die nächsten Monate wird mit einer leichten Verbesserung gerechnet (24% rückläufig, 61% gleichbleibend, 15% steigend).

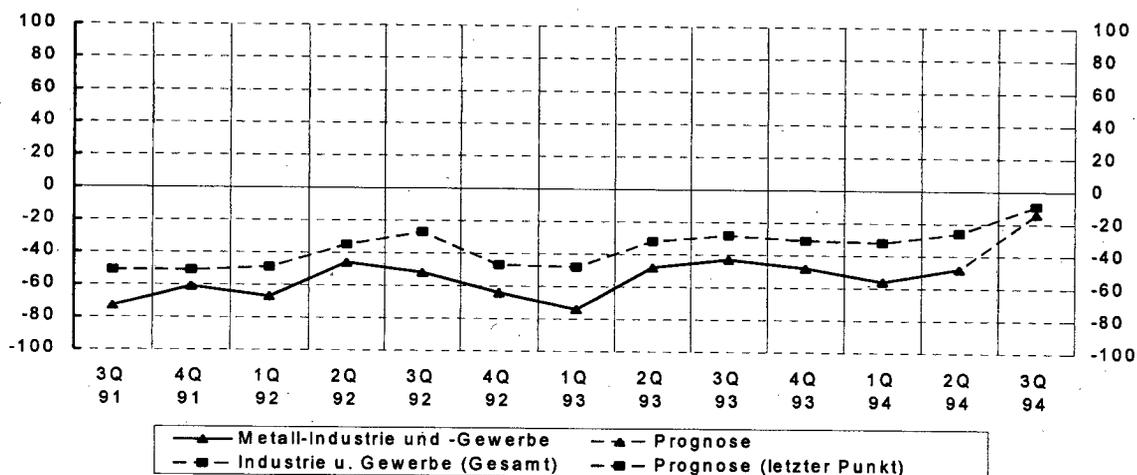
Baugewerbe



Für das Berichtsquartal meldet die Bauwirtschaft gesamthhaft einen weniger stark rückläufigen Personalbestand, wobei 59% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Beschäftigungsentwicklung als gleichbleibend, 9% als steigend und 32% als rückläufig bezeichnen.

Für das dritte Quartal 1994 schätzen 66% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden, 10% einen steigenden und 24% einen rückläufigen Personalbestand.

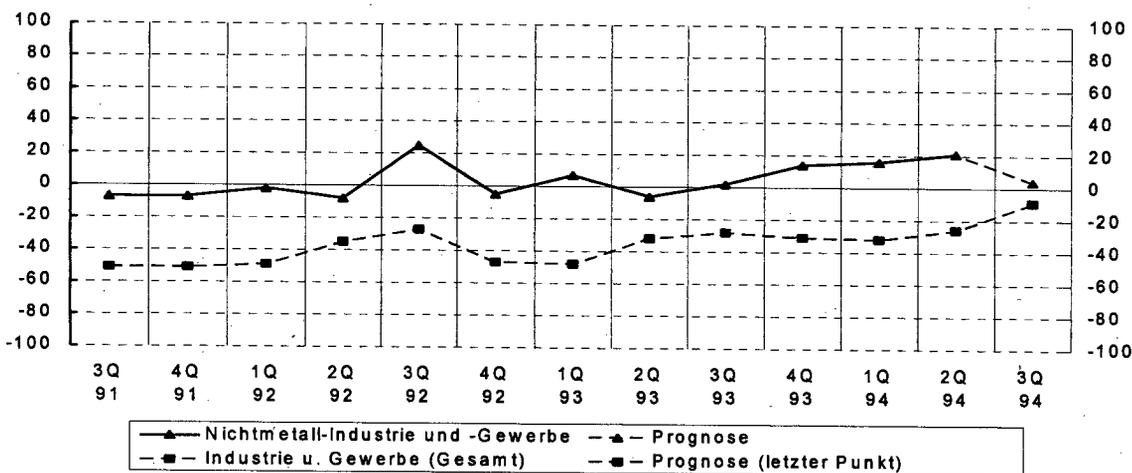
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche ist der Personalbestand in der Berichtsperiode rückläufig. Für das vergangene Quartal melden 68% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen sinkenden, 12% einen gleichbleibenden und 20% einen steigenden Personalbestand.

Im Folgequartal erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine Entspannung der Lage. Die Prognosen sind: 35% rückläufig, 44% gleichbleibend, 21% steigend).

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche weisen im Berichtsquartal eine steigende Beschäftigungslage aus. 78% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden und 22% von einem steigenden Personalbestand.

In den kommenden Monaten rechnen 96% der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer gleichbleibenden und 4% mit einer steigenden Beschäftigungslage.